

Interpellation 254

Eingang Stadtkanzlei: 27. November 2018

Werden in der Altstadt zugunsten von Ladenflächen bewusst Wohnungen leergehalten?

Als belebtes, durchmischtes Wohnquartier ist die Luzerner Altstadt nicht bekannt, dazu fehlt es diesem Quartier weitgehend an bezahlbarem Wohnraum. Nicht nur sind hier Wohnflächen zu teuer, sie werden teilweise durch Liegenschaftsbesitzer bewusst unbewohnt gehalten.

Die SP/JUSO-Fraktion hat Kenntnis von diversen Gebäuden an guter Passantenlage, deren obere Stockwerke leer stehen – vielfach, weil der Eingang zum Treppenhaus zugunsten einer Erweiterung der kommerziell lukrativeren Ladenfläche im Erdgeschoss entfernt worden ist. Es gibt deswegen ausser dem Ladeneingang keinen anderen Zugang zu den oberen, nicht als Geschäfts- oder Lagerfläche genutzten Stockwerken, was eine separate Vermietung verhindert.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat der Stadtrat Kenntnis von diesem Phänomen bzw. konkreten Fällen? Wenn ja, wie beurteilt er dies? Wenn nicht, wäre er bereit, eine entsprechende Erhebung auf Altstadtgebiet vorzunehmen?
2. Wie lässt sich solcher Leerstand vereinbaren mit dem Planungsgrundsatz «Die Stadt setzt sich für die Stärkung der Altstadt als Lebensort ein» aus dem Raumentwicklungskonzept?
3. Wie beurteilt der Stadtrat hierbei das Spannungsfeld zwischen Eigentumsrechten und öffentlichem Interesse?
4. In welcher Grössenordnung würde sich die städtische Leerwohnungsziffer verändern, würden diese Liegenschaften vollständig bewohnt?

5. Welche Möglichkeiten stehen dem Stadtrat zur Verfügung, um der weiteren Kommerzialisierung dieses Quartiers Einhalt zu gebieten? Über welche ihm noch nicht zur Verfügung stehenden Möglichkeiten würde er gerne verfügen?

Mario Stübi und Cyrill Studer Korevaar
namens der SP/JUSO-Fraktion